

Sol Eucharisticus,

Das ist:

Sonnenklare Beweisung /

Der vhralten

Catholischen Lehr /

Von der würcklichen / warhafften /  
vnd weesentlichen Gegenwart des Leibs /  
vnd Bluts Christi Jesu / im Hochheiligen  
Sacrament des Altars / vnter den Gestal-  
ten Brods vnd Weins / auß h. Schrift /  
h. Väter / ja den Juden / vnd  
Calvino selbst gezogen.

An den Leser.

**C**hristlicher Leser / du weißt /  
daß der bitterste Streit in der  
Christenheit / zwischen den alten  
Catholischen / vnd neuen Calvinis-  
ten seye / von der Gegenwart  
Christi im h. Sacrament. Weil  
dann diser Streit nirgends besser /  
dann auß den Worten Christi  
Jesu selbst / vnd der h. Väter  
Erklärungen erörteret werden  
kan / auch beyde Theil sich darauff  
be-

### 38 Sonnenklare Beweisung

berueffen / vnd aber dieselbe der  
gemeine Mann nicht also statts zu  
Hand hat : Als hab ich der War-  
heit zu Lieb / vnd deine Seeligkeit  
zu befördern ; Erstlich die Wort  
Christi Jesu : Zum anderten / den  
einhelligen Sinn / vnd Meynung  
der H. Vättern / vnd allgemei-  
nen Christlichen Kirchen / zu allen  
Zeiten : Drittens / was auch die  
alte Lehrer der Juden ( so sonst  
dieses Heil. Sacraments / vnd der  
Christen geschworne Feind seynd / )  
auff vätterlicher Tradition , vnd  
Erklärung der H. Schrift / jeder-  
zeit davon gehalten : Letztlich /  
was Calvinus selbst / der fürnehmste  
Stifter dieses Zwyrtrachts / auff  
Unbeständigkeit / vnd Zwang / der  
Warheit / zum öfftern davon ge-  
schriben : Auff aller kürzest / vnd  
treulichst vor die Augen gestellt.  
Bedenck vor dem Angesicht Got-  
tes deine Seeligkeit / vnd gib  
der Warheit Platz.

I. Auß

I. Auß den klaren / vnd hellen  
Worten Christi Jesu / im neuen  
Testament / bey allen vier Evange-  
listen.

**D**as Brod so ich euch werd geben / ist  
mein Fleisch vor der Welt Leben /  
1. Johan. 6.

Die Calvinisten : Ist Brod vnd nicht  
mein Fleisch.

2. Das ist mein Leib / Matth. 26.

Die Calvinisten : Ist Brod / vnd  
nicht mein Leib.

3. Das ist mein Blut / welches für vil  
vergossen wird. Marc. 14.

Die Calvinisten : Ist Wein vnd nicht  
mein Blut.

4. Diser Kelch meines Bluets / Luc.  
22.

Die Calvinisten : Desß Weins / vnd  
nicht meines Bluets.

Welcher (Kelch) für euch wird ver-  
gossen / τὸ ποτήριον ἐκxυνομένον.

Ist dann der Kelch für vns vergos-  
sen / muß im selben das Blut Christi / vnd  
kein

kein Wein feyn / dann nicht der Wein /  
 fondern das Blut Chrifti für vns ver-  
 goffen / vnd vns erlöset hat.

Beza . weil er darauff nicht antwor-  
 ten kunte / verfälfcht den Text / vnd fetz  
 auß feinem Hirn / ( Griechifch ) τὸ ἡί-  
 man ekxynoméno.

Welches ( Blut ) für euch vergoffen  
 wird. Das heißt die Bibel auff Calvi-  
 nifch reformiren.

Wann dir aber jemand dife fo klare  
 Wort verdrehen / vnd auff ein Figur zie-  
 hen wil / Gott geb was er dir darzue für  
 Argument zum Schein herfür bringen  
 wird ; Frag ihn erftlich / woher du willen  
 könst / daß dife Auslegung gewiß fey / in-  
 fonderheit / weil auff die Meynung die  
 Capharnaiter fich nicht hätten zu fuchen  
 gemacht / dann was wär leichter gewesen /  
 dann fagen ; Irret euch nicht / ihr folt  
 ein Stücklein Brods effen / vnd mein  
 darbey gedencken. Letzlich bitt ihn / daß  
 er dir das / fo dir dein Gott in feinem  
 letzten End fo väterlich vermacht / nicht  
 ent-

entziehen / vnd mit einer Figur dich narren wölle. Gott hat dir seinen wahren Leib vnd Blut im Testament besetzt / der dir den entziehet / thut dir vor Gott Gewalt / vnd vnrecht. Aber laß vns die H. H. Väter darüber hören.

## II. Auß den hellen Worten der H. H. Vätern / der Christlichen Kirchen.

Calvinus in ult. adm. ad Westphalum.

Es ist gewiß / daß alle Scribenten / so innerhalb fünffhundert ganzen Jahren nach den Aposteln gelebt / einhelliglich vor vns stehen.

Calvine : Wir wollen die H. H. Väter hören / ob sie ja darzu sagen.

I. Hilarius, l. 8. de Trinit. Anno 355.

Es ist nunmehr kein Zweifel von der Wahrheit deß Fleischs / vnd Bluts Christi / dann der H. Erz bekennets / vnd wir glauben s / daß es warhafftig Fleisch vnd Blut ist.

2. Cy-

42 Sonnen-klare Beweisung/

2. Cyrillus Jerosolom. Catech. 4.  
Mystag. Anno 365.

Weil Christus selbst sagt / ( diser ist  
mein Leib / ) wer darff forthin darat  
zweiffeln ?

Der Wasser in Wein verändert /  
solt er nicht werth seyn / daß man ihme  
glaube / daß er Wein in sein Blut verän-  
dert habe ?

Wir seynd Christophori / das ist /  
Christi Träger / wann wir seinen Leib /  
vnd Blut in vnserm Leib / vnd Gliedern  
empfangen haben.

Das solst du für das allergewisest wisz-  
sen / vnd halten / daß diß Brod / vnd  
Wein / welches von vns gesehen wird /  
kein Brod / noch Wein nicht ist / obs  
schon der Geschmack wie Brod / vnd  
Wein empfind / sondern der Leib / vnd  
Blut Christi.

3. Optat. Milevit. l. 6. cont. Parm.  
Anno 265.

Was ist der Altar anders / dann gleich-  
sam

sam ein Siß / vnd Stul des Leibs / vnd  
Bluts Christi.

Ihr ( Calvinisten zum öfftern / ) habe  
gleichwol ein grausame That begangen /  
indem ihr auch die Kelch / so das Blut  
Christi fassen / vnd tragen / gebrochen  
habt.

4. August. conc. I. Ps. 33. Anno  
420.

Christus ward in seinen eignen Hän-  
den getragen / als er seinen selbst eignen  
Leib befehlend : sprach ; diser ist mein  
Leib / dann er trug den Leib in seinen  
Händen.

5. Damasc. l. 4. de fide c. 14.  
Anno 731.

Es ist nicht die Figur ( O Calvinist /  
wie du sagst / ) des Leibs vnd Bluts Chri-  
sti / behüt Gott / nein / sondern der Leib  
Christi selbst / mit der Gottheit vereinigt.

6. Theophylactus 26. Matth.  
Anno 1071.

Der HErr hat nicht gesagt / das ist die  
Figur /

#### 44 Sonnen-klare Beweisung;

Figur / sondern / diser ist mein Leib / dann durch ein vnaußsprechliche Würckung / wirds in ein andere Form verändert / obs vns gleich noch Brod scheint zu seyn.

7. Ambrosius l. 4. de Sacram c. 4. &  
l. 4. de myster. initiand. c. 9.  
Anno 380.

Es ist Brod vor den Worten der *N. H.* Sacrament. Wann aber die Consecration, oder Seegen des Priesters darzue kombt / wird vom / oder auß dem Brod / das Fleisch Christi.

Villeicht sprichst du / ich sihe ein anders / was sagst du mir / daß ich Christi Leib empfangen / vnd ich solt dann das noch beweisen? Was / vnd wie wichtige Exempel muß ich dann herfür bringen / daß ich beweise / daß es nicht dasselb sene / daß die Natur formirt hat / sondern daß der Seegen consecrirt, vnd geheiligt hat.

Was dunckt dich / O Christlicher Leser / von disen Patribus, ob sie vor Catvino stehen? Solche offenbahre Lügen



gen verkaufft man den vnschuldigen gemeinen Mann / welcher solches seinen Lehrern vertraut / vnd weil er den Büchern nicht nachschlagen kan / so jämmerlich verführt wird.

Weiters laß dich nicht irren / wann sie dir etwann einen widerwärtigen Orth auß einem Patre zum Schein vorbringen ; Dann erstlich wird keiner gefunden / der außdrucklich Nein sage / wie die obgesetzte außdrucklich Ja sagen.

Zum anderten / bringen sie schon einen duncklen Orth auff die Bahn / so kanst du denselben fein erklären / vnd verstehen durch dise helle klare Derther. Es sey dan Sach / du wollest darfür halten / daß die H. Väter sich selbst / vnd vnter einander zuwider geschriben / zum wenigsten wil der betrogen seyn / der helle klare WOrth fahren läst / vnd sich an dunckeln / vnd zweiffelhaftigen auffhält.

Zum dritten / wann sie schon einen Orth herfür bringen / da die H. Väter sprechen ; man muß es glauben / vnd ohne

ohne Glauben nutzt es nichts: Antwort du / demselben sey also / dann ich sehe Christum nicht / sondern muß es glauben / nicht wie die Calvinisten / dann die glaubens/ ob sie schon wollen / daß es nicht wahr sey. Wir glaubens aber / weil es wahr ist / ob ich schon Christum nicht sehe.

Widerumb / ohne den Glauben nutzt es nichts / dann wann ich den Glauben nicht hab / so kan mir kein H. Sacrament nichts nutzen/ dann sie seynd den Glaubigen/ vnd nicht den Unglaubigen geben.

Zum vierdten / wanns dir je nicht gezimen wil / in so gelehrter Leuth Schrifften Erklärung dich einzulassen / so haltis nur sein fest mit den obangesezten klaren Worten/ kanst daran nicht fehlen / noch betrogen werden / insonderheit / wann du sehen wirst / daß nicht allein die Christliche/ sondern auch die Jüdische Lehrer / es je / vnd allweg darfür gehalten / wollen dieselbe auch hören / ob sie schon vnser abgesagte Feind seynd. Ex fide R. P.

Petri

Petri Cotonni S. J. Institutionis Catholicæ l. 3. c. 46. considerat. 19.

III. Auß den klaren hellen Worten / der Jüdischen Lehrer / der alten Synagogen.

1. Rabbi Nehemias in Epist.

Arcan.

Was für ein Wandel des Priesters seyn solt / so diß Opffer handelt / zeigt der H<sup>er</sup> selber an / da er von dem Opffer jehiger Zeit / vnd des Priesters Beschaffenheit also redet : Levit. 21. Und du solst ihn heiligen / dann er wird heiligen das Fleisch deines Gottes.

2. Rab. Moyses Hadarson in comment.

Pfal. 36.

Qui dat panem, vel cibum omni  
carni.

Das Brod so er allen gibt / ist sein Fleisch / vnd wanns genossen wird / wird das Brod in Fleisch verwandelt. Und das ist / was gesagt worden : Sehet dann GOTT ist gut / vnd das wird ein groß Wunder seyn.

E

3. Rab-

3. Rabbi Cahana cap. 49. Gen.  
Ligans ad vitem civitatem fuam.

Dife Wort (er wird feine Stadt an einen Rebftock binden) zeigen an / daß das Opffer / fo auß Wein befchicht / nicht allein wird verändert werden in das Weefen des Bluts Mefſſia / ſondern auch verwandelt in die Subftanz feines Leibs.

4. Rabbi Judas in cap. 28. Num.  
Panis facierum coram me ſemper.

Warumb wirds genennt das Brod der Angefichter? weil es im Opffer auß der Subftanz des Brods wird verändert werden in das Weefen des Leibs Mefſſia / der vom Himmel herab ſteigt / vnd er ſelbſt wird das Opffer ſeyn.

Darumb ſpricht er: Und ihr werdet ſehen / daß ich auffgeopffert werde / vnd er wird vnſichtbar vnd vnbegreiflich ſeyn.

Und die Lehrer ſprechen / daß es darumb das Brod der Angefichter genennt worden / weil im ſelben Opffer zwo Subſtanzen ſeyn werden / die Göttheit / vnd die Menſchheit.

5. Rab-

5. Rabbi Barachias in Ecclesiasten.  
Quid est, quod fuit, ipsum est, quod erit.

Wie der erste Erlöser Moyses hat das  
Himmelbrod thun vom Himmel herab  
steigen / Exod. 16. Siehe / ich wil euch  
Brod vom Himmel herab regnen / also  
wird der letzte Erlöser ein Weizenkuchen  
auff Erden seyn.

6. Rabbi Simeon Ben. Joahi. lib.  
Revelatio secretorum.

Alsdann wird Gott mit Barmher-  
zigkeit erfüllet werden / vnd mit grosser  
Krafft heiliger Wort / welche auß des  
PriestersMund herfliessen werden / wird  
das Opffer eines jeglichen Altars in den  
Leib Messiae verwandelt werden.

7. Rabbi Salomon Psal. 72.

Erit placenta frumenti in terra.

Unsere Lehrer habens außgelegt / daß  
ein gewisse Weiß der Kuchen sey / zur  
Zeit Messiae. Dahero wird gelesen im  
Buch Siphia: Zur Zeit Messiae wird  
die Frucht / Kuchlein herfür bringen / so  
breit / wie ein flache Hand / vnd du wirst  
kommen / vnd davon nehmen ein rundes

Rüchlein einer flachen Hand breit/ zu deiner Erquickung.

Was könt deutlicher von der Heil. Noftia / Fleisch vnd Blut Christi JESU gefagt werden? Wie kan das den Calvinisten zu glauben fchwärlich feyn / daß die Feinde der Chriftlichen Kirchen vor fo vil Jahren von ihrem Messia gefchriben haben / vnd wie fie es von ihren Eltern empfangen / ohne Scheu den Nachkömlingen verlassen haben. Aber was darffs weiter nachforschens? Wir wollen Calvinum selbst zum Richter setzen: Begehren nicht / daß du anders glaubst/ dann Calvinus selbst zum öfftern gelehrt/ anderst redest / dann er geschriben hat.

#### IV. Auß den klaren hellen Worten Calvini selbst.

Wir Catholische lehren / daß der Leib Christi nicht allein figuratè, wie in einem Zeichen/ sondern auch verè, warhafftig / nicht allein effectivè, durch den Glauben/ sondern auch realiter, würcklich / nicht

nicht allein effectivè, durch Würckung seiner Gnad / sondern auch substantialiter, wesentlich / im H. Sacrament sey. Wann ich nun dise drey Stück ad litteram auß dem Calvino hersür bringe / must du entweder folgen / oder erkennen daß Calvinus vnbeständig / heut Ja / morgen Nein gelehrt / oder fälschlich anderst geschriben / anderst gemeint oder besser zu reden / selbs nicht gewist / was er glauben wolte.

**I. Realiter, Würcklich.**

In I. Cor. II. Christus gibt vns mit den sichtbarlichen Zeichen auch zugleich seinen Leib / dann weil vns Gott nit mit lären Figuren betrügt / bin ich versichere vnd gewiß / daß hie bey seinem Zeichen auch die Wahrheit bey einander sey; Des rowegen schließ ich / daß im Abendmahl würcklich ( wie man gemeinlich davon redet ) der Leib Christi geben wird.

**2. Substantialiter, Wesentlich.**

De Coena Domini.

Brod vnd Wein seynd zwar Zeichen des Leibs vnd Bluts Christi / aber also /

52 Sonnenklare Beweisung/

daß gleichwol auch die Warheit zugleich bey dem Zeichen sey.

Im Abendmahl empfangen wir nochwendig den Leib vnd Blut Christi/ Christus schencket vns im Abendmahl die wahre / vnd eigentliche Substanz seines Leibs vnd Bluts.

Instit. l. 4. c. 17. § 5.

Christi Fleisch essen / vnd sein Blut trincken / ist nit nur allein (wie Zwinglius gelehrt hat) an Christum glauben / sondern hat Christus etwas deutlicheres / vnd höhers gelehrt / da er vns befohlen sein Fleisch zu essen.

3. Verè, Warhafftig.

§ 10. Die Gottseligen müssen gänzlich diese Regul halten / daß / so oft sie die von Gott eingesezte Zeichen anschauen / für gewiß halten vnd glauben / daß auch daselbst dasselb / so durch die Zeichen be- deutet wird / warhafftig gegenwärtig sey.

§ 21. Das Zeichen ist nicht ein blosses Zeichen / sondern stellt vns warhafftig das vor / vnd dar / welches es bedeut.



§ 2. Im H. Abendmahl wil Christus / daß ich vnter den Zeichen Brods vnd Weins / seinen Leib vnd Blut genieße / esse vnd trincke ? ich zweiffel nit / er gibt mirs warhafftig / vnd ich empfangs.

Plesseus l. 4. de Luch. c. 2.

Weil das H. Abendmahl nach Christi Anordnung gehalten wird / empfangen wir Christum würcklich / vnd wesentlich.

Biß hieher. 1. Die H. Schrift. 2. Die H. Vätter. 3. Ja die Juden. 4. Vnd Calvinus selbst. Nun gib ich dir auff deine Seeligkeit / vor dem Angesicht Gottes zu bedencken / obs besser sey damit / vnd mit der vorigen / vnd jenigen Allgemeinen Kirchen halten / oder mit wenig vnrubigen Leuthen / einem neuen vnd beständigen Irthumb anhangen / vnd denen folgen / die andern absurd zu geschweigen / bekennen / daß sie glauben / was nicht wahr ist. Sie glauben / daß Christus durch den Glauben / im H. Sacrament sey : Wann ich sie aber frage / ob er dann warhafftig da

sey / sprechen sie Nein / er sey allein im  
 Himmel / wer wil solchen Leuten folgen /  
 die lieber glauben was nicht wahr ist / als  
 bekennen was wahr ist. **G**ott geb vns  
 seinen Segen / Gnad / vnd  
 Erkantnuß.

## Glaubens-Bekantnuß.

**I**ch N. N. glaub mit steiffen vnd  
 festen Glauben / vnd bekenne öffentlich  
 alle / vnd jede Stuck / so in dem Christlichen  
 Glauben / den die heilige Römische Kirch  
 auff dise Weiß gebrauchet / verfasset seyn ;  
 Nehmlich :

I. Ich glaub in einen **G**ott / Vatter All-  
 mächtigen Schöpffer Himmels vnd der  
 Erden / aller sichtbaren / vnd unsichtbaren  
 Dingen : Und in einen **H**errn **J**esum  
 Christum den eingebornen Sohn **G**ot-  
 tes / auß dem Vatter gebornen von Ewig-  
 keit / **G**ott von **G**ott / Liecht vom Liecht /  
 ein wahren **G**ott / von wahren **G**ott / ge-  
 bohren / vnd nicht erschaffen / gleicher Sub-  
 stanz, vnd Wesen / mit dem Vatter / durch  
 ihn seynd alle Ding erschaffen. Der umb  
 vns Menschen / vnd vnsers Heyls willen /  
 von dem Himmel gestigen ist / vnd hat durch  
 den **H.** Geist / auß Maria der Jungfrauen  
 Fleisch an sich genohmen / vnd ist Mensch  
 wor-